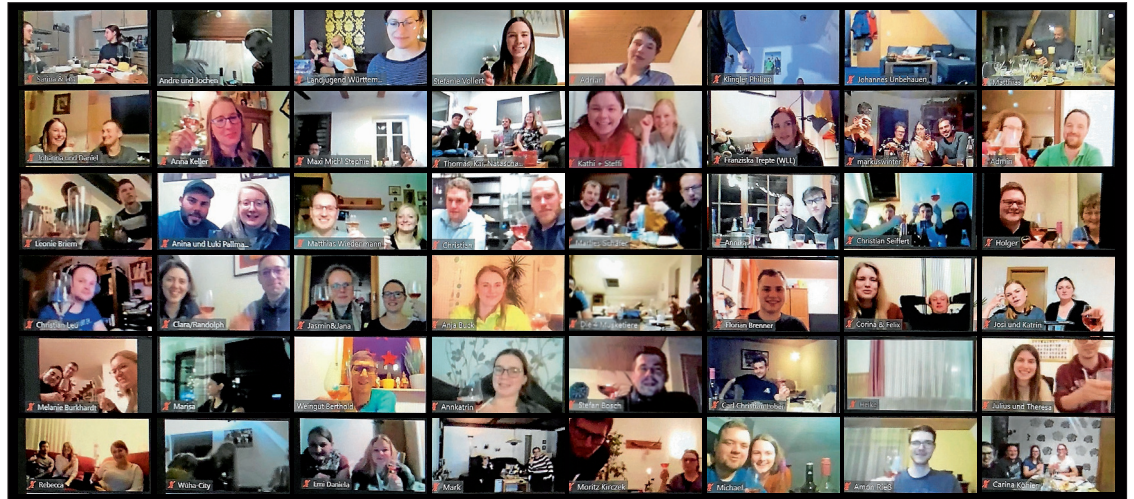




# Landjugend

## Württemberg-Baden



### Online-Weinprobe übertrifft alle Erwartungen Jungwinzer\*innen überzeugen mit ihrem Wissen und Handwerk

Der beste Wein ist der, den wir mit Freunden trinken... Ein Spruch, bei dem viele von euch zustimmen werden. Aber in Zeiten wie diesen ist es schwierig gemeinsam Zeit zu verbringen und ein Gläschen Wein zu trinken. Dennoch wollten wir uns den schönen und traditionellen Abend vor unserer Delegiertenversammlung mit euch nicht nehmen lassen. Und wie es die Tradition so will, musste eine Verkostung her. Nachdem 2019 Benny Sinn aus Pfedelbach mit einer Apfelprobe überzeugt hat, durften dieses Jahr unsere Jungwinzer\*innen ihre tollen Weine präsentieren. Es gab nur drei Teilnahmebedingungen für die über 250 Interessierten am Samstag, den 05.12.2020: Weinpaket sichern, Weine kühl stellen und ein deftiges Vesper bereitstellen.

Los ging es um 20:00 Uhr. Unseren drei Jungwinzer\*innen (Ludwig Berthold, Adrian Rieß, Stefanie Vollert) und unserer Geschäftsführerin Sandra Stephan war es wichtig, neben dem Weingenuß auch viel Weinwissen zu vermitteln. Nach der Begrüßung durch Sandra konnte die Weinprobe beginnen. Mit einem Secco vom Weingut Berthold, führte Ludwig die Zuhörer\*innen in die Welt des Sektes und Seccos ein. Er erklärte wie sich Sekt und Secco unterscheiden und auf was es bei der Herstellung ankommt. Ein kleines Nice-to-know gab es am Ende von Ludwigs Wissensreise auch noch: Die Sektsteuer (Schaumweinsteuer) wurde 1902 vom Reichstag zur Finanzierung der kaiserlichen Kriegsflotte eingeführt und beträgt auch heute noch 1,02€ für jede Flasche Sekt (0,75l).

Anschließend gab es das Schwarz-Weiss-Cuvée der Lauffener Weingärtner zu verkosten. Ein Blanc de Noir, anhanddessen Adrian den Unterschied der verschiedenen Weinarten begreiflich machte. Nach diesem Abend fällt es den meisten hoffentlich leichter den Unterschied zwischen Rosé, Weißherbst und Blanc de Noir zu erkennen. Ein wenig Einblick in die Traubenverarbeitung im Weinkeller gab es oben drauf. So ist es z.B. entscheidend wie die Trauben nach der Traubenlese verarbeitet werden. Sollen die roten Trauben gleich gepresst werden? Oder soll die rote Farbe mittels Erhitzung oder Maischegärung aus der Beerenhaut geholt werden? Wichtige Entscheidungen, die ein\*e Winzer\*in treffen muss bevor der Wein abgefüllt werden kann.

Zum Abschluss des Abends kam die BergRebellin, ein Roséwein der Winzer vom Weinsberger Tal, ins Weinglas. Steffi nahm die Meeting-Teilnehmer\*innen mit auf eine virtuelle Tour durchs Winterjahr. Im Weinberg beginnt das Jahr mit dem Rebschnitt im Dezember und endet mit der Traubenlese im Oktober. Dazwischen gibt es eine Menge zu tun. Ob von Hand oder maschinell, im Weinberg wird es nie langweilig. Durch die interessanten Beiträge und zahlreichen Fragen der Teilnehmer\*innen war die Weinprobe sehr kurzweilig und kam mit interessanten Diskussionen und Beiträgen rund um das Thema Wein zum Ende.

Wir freuen uns schon, alle wieder in Präsenz sehen zu können. Bis dahin bleibt zu sagen: Trinksch Röse, bisch okay.  
*Stefanie Vollert*

Schau mal vorbei unter:  
[www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)

Ausgabe 1/2021



Save the Date:  
**Jubiläumsfeier**  
am 26. März 2022

WüBa wird 75! Und das wollen wir gebührend mit euch feiern! Also gleich den Kalender zücken und den Termin eintragen :). Es wird einiges geboten sein, das ist sicher. Gefeierte wird in der Arena Hohenlohe.

Wir freuen uns auf euch!  
*Euer Landesvorstand*



## Prof. Dr. Lammert zu Gast beim Jugendforum

### Politische Diskussion auf der Internationalen Grünen Woche

Zu Gast beim diesjährigen digitalen Jugendforum des BDL (Bund der Deutschen Landjugend) war Herr Prof. Dr. Lammert, ehemaliger Präsident des Bundestages. Sebastian Dücker, stellvertretender Bundesvorsitzender des BDL, moderierte das digitale Jugendforum. Im Gespräch erzählte der ehemalige Bundestagspräsident wie er zu einer Karriere in der Politik gekommen

ist und beantwortete Fragen zu unterschiedlichsten Themen.

Norbert Lammerts politischer Werdegang wurde von seinem Elternhaus geprägt. Sein Vater war Kommunalpolitiker und Bäckermeister, dadurch kam er früh mit Politik in Berührung. Aber auch sein Geschichtslehrer hat ihn geprägt und durch verschiedene Umwege ist er dann in der Politik gelandet.

Die Teilnehmenden interessierten sich dafür, was eine\*n guten/gute Politiker\*in auszeichnet. Herr Prof. Dr. Lammert erläuterte, die für ihn zwei wichtigsten Punkte: Ein großes Engagement und die Kompetenz komplexe Themen nachvollziehbar zu verdeutlichen. Außerdem wurde er gefragt wie die eigene Meinung und die Meinung der Fraktion unter einen Hut zu bekommen seien. Prof. Dr. Lammert meinte, für

die Gesellschaft sei es wichtig, dass die Partei eine Richtung fährt, aber für die Abgeordneten sei es wichtig Experten für die entsprechenden Themen zu haben und anschließend eine Entscheidung zu treffen.

Ebenso war die Stürmung des Kapitols in Washington Thema, hierzu meinte er, dass Anfang des Jahres nicht daran geglaubt hätte, dass so etwas in der heutigen Zeit vorkommen könne. Aber er fände es nicht mehr undenkbar in Deutschland. Er meinte, dass wir alles dafür tun sollten, dass es nicht soweit komme.

Nach eineinhalb Stunden spannendem Austausch, gab es eine kurze, bei manchen auch eine längere, IGW- Nachbesprechung bei den Landjugendlichen.

Anna Hollenbach

## INHALT:

### Seite 1

- Online-Weinprobe

### Seite 2+3

- Digitale Internationale Grüne Woche

### Seite 4

- Forderungen an den Landtag

### Seite 5

- Positionspapier zur Schlachthofstruktur in BW

### Seite 6

- Lavo-Vorstellung  
- Digitale Hauptversammlungen durchführen  
- Landesjugendplaninfos

### Seite 7

- WüBa-Kneipenquiz  
- Impressum

### Seite 8

- Termine  
- Rätselauflösung  
- Laju klärt auf

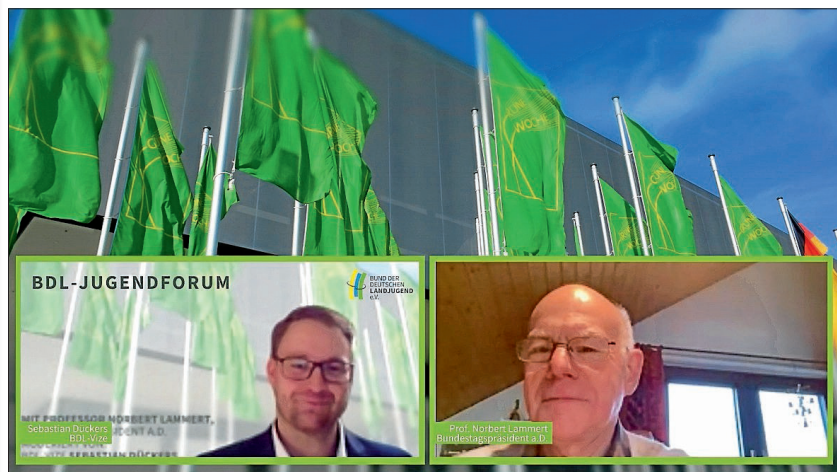


Bild: BDL/Gräschke

## Niedersachsenfete fürs Wohnzimmer Weintasting findet großen Anklang

Da aus den bekannten gegenwärtigen Umständen um und mit Corona auch die Internationale Grüne Woche (IGW) in Berlin nicht in gewohnter Form stattfinden konnte, wurde hier ein Alternativprogramm auf die Beine gestellt. Die Niedersächsische Landjugend ließ sich diesbezüglich nichts nachsagen und verlegte ihre Niedersachsenfete kurzerhand in die digitale Welt.

Daher fanden sich am Samstag, 16.01.2021 sehr sehr viele Lajus aus ganz Deutschland zum Weintasting mit Winzer Gunter Hiestand ein. Der Winzer vom gleichnamigen Weingut aus Gunterblum in Rheinland-Pfalz beliefert normalerweise die Niedersachsenfete auf der IGW. So aber ließen wir uns dieses Jahr den vorab gelieferten Wein

schmecken und verfolgten über Zoom die interessanten Ausführungen des Winzers. Auch wenn wir uns natürlich lieber gerne in Präsenz in Berlin getroffen hätten, so kann man durchaus sagen, dass eine Art Grüne Woche- und Landjugend-Feeling aufkam.

Gefeiert, geredet und sich ausgetauscht wurde auf jeden Fall gebührend bis in die frühen Morgenstunden. So wie es in Berlin ja auch gewesen wäre, nur dass man hier nach der Party mit dem Bus ins Maxxim gefahren wäre. Natürlich kann dies nur einen teilweisen Ersatz schaffen und so ist die Vorfreude auf eine Berlinfahrt im Jah-



re 2022 zur Internationalen Grünen Woche umso größer. Vor allem da wir hier als Landesverband die Ehre haben unser Theater an der Jugendveranstaltung des BDL aufführen zu dürfen.

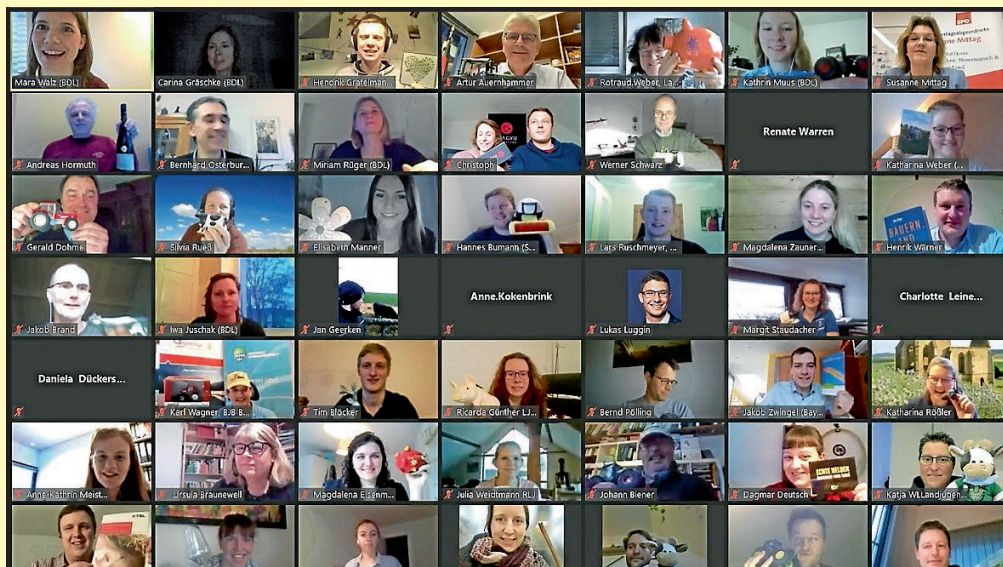
Christian Leu

## Keine Emission zu klein für den Prüfstand Junglandwirtinnenkongress des BDL

Bild: BDL/Gräschke

CO<sub>2</sub>-Bilanz als Maßstab für die Zukunft – unter diesem Motto fand am 18. Januar der Junglandwirtinnenkongress 2021 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche statt. Der Bund der Deutschen Landjugend e.V. (BDL) hatte gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband (DBV) eingeladen. Das Interesse an der virtuellen Veranstaltung war groß. Etwa 75 Interessierte hatten sich eingeloggt, um den Referierenden aus Politik, Wissenschaft und Weinbau mit interessanten Fragen auf den Zahn zu fühlen. Es wurde kontrovers diskutiert: von Ökolandbau über erneuerbare Energien bis hin zu klimaneutralem Weinbau und Klimaschutz an Moorstandorten.

Die Moderation für den Kongress übernahm Mara Walz, unser WüBa-BuVo (stellvertretende Bundesvorsitzende). Gekonnt moderierte sie durch die vielschichtigen Themen, die beim Kongress beleuchtet wurden. Beim Auftakt ging es um die klimapolitischen Herausfor-



derungen für die Landwirtschaft. Hier wurde dargestellt, dass es keine einzelne Gesamtlösung für die Landwirtschaft beim Klimaschutz gäbe, sondern eine sinnvolle Kombination einzelner Bausteine. Klimaneutraler Weinbau war ein weiteres Thema bei der Podiumsdiskussion. Hier erklärte Winzer Andreas Hormuth das Konzept seines klimaneutralen Weinguts. Für ihn steht fest, dass man über den Klimawandel nicht nur schimpfen dürfe, sondern auch etwas dagegen tun müsse.

Die Beteiligten hätten noch lange weiterdiskutieren können. Längst konnten nicht alle Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Bei allen Unterschieden in der Debatte hat der JunglandwirtInnenkongress eins sehr deutlich gezeigt hat: Klimaschutz in der Landwirtschaft ist unabdingbar. Keine Emission ist zu klein, um sie auf den Prüfstand zu stellen. Jeder Betrieb kann da einen Beitrag leisten.

Rebecca Symanzik

## Lajus quizen um die Wette Virtuelles Kneipenquiz im Rahmen der IGW 2021

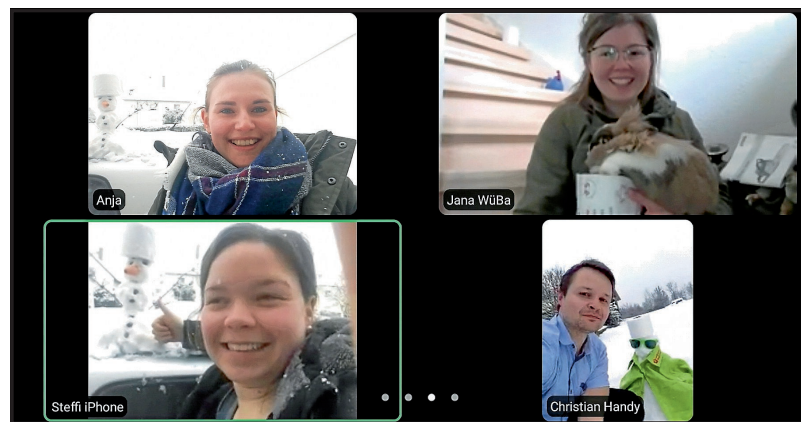
Wie das bei einer Internationalen Grünen Woche üblich ist, ging es nach dem Weintasting vom Vorabend gleich weiter: das Kneipenquiz der Westfälisch-Lippischen Landjugend (WLL) stand am Sonntagmorgen, dem 17.02.21 auf dem Programm. Eigentlich hätte ganz WüBa diesem Termin entgegen gefiebert, denn an diesem Morgen wäre das IGW-Theater aufgeführt worden. Die WLL hat aber für wirklich tollen Ersatz gesorgt.

Insgesamt haben 16 Teams an dem Quiz teilgenommen, 4 Teams davon konnte WüBa stellen. In 6 Quizrunden zu den Themen Quizduell, historische Ereignisse, Werbeslogans, Essen & Trinken, Allgemeinwissen und Buntgemischtes konnten alle Lajus ihr Wissen unter Beweis stellen. Als Zusatzrunde hat es eine Kreativ-Aufgabe gegeben. Hier musste ein Zoom-Gruppen-Foto mit Klopapier gemacht werden.

Alle Teams haben sich sehr angestrengt und ein Platz auf dem Treppchen ging sogar nach WüBa. Das Team des Landesvorstands hat einen 2 Platz erzielt. Platz 1 ging an das Vorstandsteam aus Rheinland-Nassau und an die Ortsgruppe Unna aus Westfalen-Lippe. Ein

großes Lob an das Organisations-Team der WLL. Es war super organisiert und ist ohne technische Probleme abgelaufen. Es war ein sehr kurzweiliger Sonntagvormittag, bei dem wir alle sehr viel Spaß hatten.

Anja Buck



# Unsere Forderungen an den Landtag

Die Landtagswahl steht kurz vor der Tür. Die Landjugend Württemberg-Baden steht hier nicht still, sondern geht aktiv auf die Politik zu. Mit unseren Forderungen zeigen wir der Politik auf, was für junge Menschen aus dem ländlichen Raum wichtig ist. Unsere kompletten Forderungen findet ihr unter: <https://www.laju-wueba.de/presse/>

## Agrar- & Weinbaupolitik



### REGIONALITÄT

- Heimische Landwirtschaft stärken
- Regionale Produkte sollen in allen staatlichen Kantinen bevorzugt werden
- Kleine, regionale Schlachtbetriebe am Leben halten
- Regionale Produkte müssen klarer erkennbar sein



### AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

- Forschung bzgl. Virusverbreitung und Impfung intensivieren
- Mehr Aufklärungsarbeit



### AUSBILDUNG

- Optimierung der Berufsausbildung: Synergien zwischen Berufsschule und LVWO (Landes- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg) nutzen



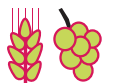
### FÖRDERUNG

- Fördergelder für Vermarktungsevents und Messen (ergänzend zu BW-Classics) mit geringen, bürokratischen Hürden
- Mindestinvestitionsvolumen VwV Förderung auf 10.000 € senken, damit Kleinbetriebe den Vorteil schneller nutzen können



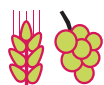
### BILDUNG

- Attraktivität für Grüne Berufe durch mehr Werbung und Öffentlichkeitsarbeit erhöhen
- Stärkung der Berufsausbildung: Meister = Master
- Schulstandorte in BW stärken
- Regelmäßigere Überarbeitung der Lehrinhalte um Qualität der Lehre sicherzustellen
- Mehr Flexibilität innerhalb der Lehrpläne
- (Aus)Bildungsangebot erweitern (z.B. Geflügelproduktion)
- Pflichtpraktikum in der Landwirtschaft für Lehramtsstudierende
- Lernort Bauernhof weiterhin fördern
- Praxisnahe Forschung intensivieren und auch umsetzen



### FLÄCHENNUTZUNG/ - VERBRAUCH

- Ausgleichsmaßnahmen: sollen sich nicht nur auf Fläche beziehen, sondern vielseitiger durchgeführt werden (z.B. Bodenverbesserung); außerdem sollen Ausgleichsmaßnahmen nicht mehr Fläche in Anspruch nehmen als die ursprüngliche Baumaßnahme
- Fairer Wettbewerb bei Flächenkauf (Vorrang für Landwirtschaft)
- Gewerbe- und Verkaufsflächen sinnvoller bebauen um Flächenverbrauch einzudämmen



### GEMEINSAME AGRARPOLITIK

- Die Ausgestaltung der 2. Säule soll Sache der Länder bleiben
- Gelder sollen in aktiver Landwirtschaft bleiben

## Jugendpolitik



### EHRENAMT

- Stärkung und Anerkennung des Ehrenamts (z.B. Anrechnung auf Rente oder auch als Credits im Studium)
- Bildungstage & Sonderurlaub stärker bewerben
- Mehr Planungssicherheit in der Jugendarbeit, diese ist oft nur von Projekt zu Projekt gefördert
- Halbes Jahr Praktikum in sozialen/gesellschaftsrelevanten Bereichen verpflichtend einführen



### WAHLALTER AUF 16 SENKEN



### (FAMILIEN-) UNTERSTÜTZENDE INFRASTRUKTUR

- Versorgung des ländlichen Raums fördern: Kinderbetreuung, Ärzte, Hebammen etc.
- Wohnungsbau: Finanziell tragbare Perspektiven für junge Menschen, Wohnfläche für junge Menschen, Verstärkung des Baukindergelds durch das Land
- Ortskernentwicklung: Leerstand ausbauen und attraktiv gestalten
- ÖPNV, der eine echte Alternative zum Auto darstellt
- Integration von Alltagswissen in den Schulunterricht (z.B. Haushalt, technisches Grundwissen etc.)

Stuttgart im Januar 2021

## **Stellungnahme der Landjugend Württemberg-Baden e.V.**

### **Landjugend fordert: Erhalt und Stärkung von regionalen Schlachthöfen!**

Baden-Württemberg gehört zu den Bundesländern mit den meisten landwirtschaftlichen Klein- und Kleinstbetrieben in Deutschland. So ist es nicht verwunderlich, dass genau hier Stimmen gegen die Richtlinien des EU-Lebensmittelhygienerechts laut werden. Seit 01.01.2010 benötigen Metzger\*innen und Landwirt\*innen in Deutschland, und somit auch in Baden-Württemberg, eine EU-Zulassung, um Tiere zu schlachten, zu verarbeiten und selbst zu vermarkten. Dies gilt sowohl für große Schlachthöfe, als auch für Kleinstbetriebe. Für die großen Schlachthöfe war es leichter sich diesen EU-Auflagen anzupassen, während die kleinen, regionalen Schlachtbetriebe bis heute um ihre Existenz kämpfen. Der Preisdruck ist zu groß, die EU-Auflagen kaum umsetzbar und das Handwerk des Schlachtens nicht attraktiv. Deshalb lautet unsere Forderung: Regionale Schlachthöfe müssen erhalten bleiben und gestärkt werden, um die regionalen, landwirtschaftlichen Strukturen in Baden-Württemberg zu bewahren.

Die aufgeführten Umstände führen dazu, dass immer mehr kleine Metzgereien mit eigener Schlachtung oder kleinere Schlachtbetriebe in Baden-Württemberg aufgeben müssen. Die Schließung regionaler Schlachtbetriebe bedeutet dann nicht nur das Aus für den Schlachtenden selbst, sondern unterbricht die regionale Wertschöpfungskette. So sind örtliche Landwirt\*innen, Metzger\*innen und viele weitere Arbeitsplätze direkt von der Schließung regionaler Schlachthöfe betroffen. Der entstehende Mehraufwand ohne Schlachthof vor Ort lohnt sich für kleine Privatbetriebe nicht. Eine Schließung bedingt zudem längere Transportwege und somit mehr Stress für die Tiere. Der Wunsch der Verbraucher\*innen nach regionalen Produkten mit kurzen Transportwegen ist groß, kann so aber nicht erfüllt werden.

Die EU-Auflagen, die erfüllt werden müssen, stellen eine große Schwierigkeit dar. Sie verursachen enorme Kosten und können in kleinen Strukturen nur schwer umgesetzt werden. Sie erfordern ein hohes Maß an Bürokratie und Dokumentation, was für Kleinunternehmer\*innen nicht leistbar ist. So nimmt die Bürokratie oft mehr Zeit in Anspruch, als das Schlachten selbst. Zudem ändern sich Gesetze so schnell, dass kleinstrukturierte Schlachtbetriebe kaum hinterherkommen, diese umzusetzen.

Die Hürden beginnen bereits mit der Schlachttier- beziehungsweise Fleischuntersuchung. Hier sind die Kosten für kleine Schlachthöfe sehr hoch. So kostet beispielsweise hierzulande die sogenannte Fleischschau eines einzigen Schweins so viel wie dessen komplette Schlachtung in einem großen Schlachthof. Zudem sind große Schlachthöfe in der Lage, die anfallenden Abfallprodukte, wie Blut und Gedärme, rentabel weiterzuverarbeiten. Dies lohnt sich aber nur bei hoher Stückzahl, kleine Schlachtbetriebe müssen für die Entsorgung der Abfallprodukte noch draufzahlen. Diese Minusgeschäfte wirken sich auch auf die entsprechende Gemeinde beziehungsweise Stadt aus. Falls Schlachtbetriebe nicht rentabel sind, droht die Schließung und der Verkauf. Oft für einen miserablen Preis.

Es ist eindeutig, dass Aufwand und Kosten für kleine Schlachtbetriebe angepasst werden müssen, um unsere regionalen Strukturen in Baden-Württemberg zu bewahren. Die regionale Erzeugung von Lebensmitteln muss erhalten bleiben und unterstützt werden, um Arbeitsplätze, kleinbäuerliche Strukturen, Diversität und kurze Transportwege für Mensch und Tier zu sichern. Wenn wir diese am Leben halten wollen, müssen regionale Schlachthöfe gestärkt und gefördert werden.

*Die Landjugend Württemberg-Baden e.V. wurde 1947 gegründet und umfasst heute rund 3.500 Mitglieder. Der Verband vertritt den ländlichen Raum in den Bereichen Agrarpolitik, Weinbau und Jugendpolitik und bietet zudem Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Das Verbandsgebiet der Landjugend Württemberg-Baden e.V. erstreckt sich über Nordbaden und Nordwürttemberg vom Main-Tauber-Kreis bis zum Alb-Donau-Kreis und reicht westlich bis Karlsruhe.*

**EINMISCHEN**

**MITMISCHEN**

**LANDJUGEND ZIEHT**



## Neues Gesicht im Landesvorstand



**Kai-Uwe Wesenbeck**

**Alter:** 25 Jahre  
**Beruf:** Gärtnermeister (Baumschule), Gartenbautechniker  
**Laju-Gruppe:** Crailsheim  
**Hobbies:** Landjugend, Landwirtschaft, Fahrrad fahren

Seit knapp 8 Jahren ist Kai bei der Landjugend Crailsheim Mitglied. Nach einem Jahr wurde er zum zweiten Vorsitzenden der Crailsheimer gewählt. Dieses Amt übte er ein Jahr aus, im Anschluss hat er das Amt des Beisitzers wahrgenommen, dies macht er bis heute. Zurzeit macht er sein Gartenbautechniker.

Zum neuen Mitglied im Landesvorstand wurde er am 11.12.2020 gewählt. Er ist gespannt auf neue Herausforderungen und freut sich am meisten darauf neue Bekanntschaften zu machen. In seiner Vorstandsarbeit wird er sich zunächst sowohl dem Agrarischen als auch dem Jugendpolitischen in Form des INFO.forums und des Junglandwirte.forums widmen. Wenn ihr Fragen zu den Foren habt, dann könnt ihr euch gerne bei ihm melden. Seine Aufgaben in diesen Bereichen sind Politisches, Kulturelles und Agrarisches in Fachabende, Veranstaltungen und Projekte zu fassen.

Esslingen und Göppingen sind seine Patenkreise, welche ihm sehr am Herzen liegen und für die er immer ein offenes Ohr haben wird. Allgemein kann man Kai immer gerne zu Infos und Anregungen ansprechen. Sein Ziel als neuer Lavo ist einige Orts- und Kreisgruppen mehr zusammenzubringen und vor allem, dass sie mehr Bezug zum Landesvorstand herstellen. Außerdem wünscht sich unser neuer Lavo eine gute Gemeinschaft im Landesvorstand.

### Die drei ???

Mein Tag fängt nicht an ohne...einen Kaba zu trinken.

Mir kommen die besten Ideen beim... Schaffen.

Wenn ich eine Zeitmaschine hätte... würde ich alle meine Familienvorfahren besuchen.

## Digitale Hauptversammlungen durchführen Geschäftsstelle zeigt wie es geht



Ende Januar fanden sich Landjugendliche von vielen unterschiedlichen Orts- und Kreisgruppen zusammen um zwei Tools (Zoom und votesUP!) für eine digitale Hauptversammlung kennenzulernen. Natürlich online über Zoom.

Im ersten Teil wurden die rechtlichen Richtlinien von unserer Geschäftsführerin Sandra Stephan erklärt. Direkt im Anschluss ging es um das Haupttool an diesem Abend, die Konferenzplattform Zoom. Bildungsreferentin Rebecca zeigte alle wichtigen Funktionen. Es ist kinderleicht ein Meeting zu starten und zu leiten. Es wurde uns am

Beispiel der Hauptversammlung der Landjugend Württemberg-Baden gezeigt. Nun wissen wir, welche Tipps und Tricks wir befolgen können, damit zum Beispiel eine Person redet und seinen Bildschirm teilen kann und vieles mehr. Somit können die Hauptversammlung oder auch sonstige Sitzungen zum vollen Erfolg werden. Nach Rebecca durfte Laura, unsere Agrarreferentin, direkt mit dem Abstimmungstool votesUP! weitermachen. Auch hier haben wir eine Abstimmung am Beispiel der Winterdeli (Hauptversammlung) gemacht. Wir lernten, wie man eine Abstimmung

erstellt, wer die Ergebnisse wann einsehen kann und wer alles beim Abstimmen berechtigt ist.

Als wir sozusagen Profis auf dem Gebiet und keine Fragen mehr offen waren, war der offizielle Teil beendet und es ging direkt zur Nachsitzung über, bei der alle dabei bleiben durften, die weiterhin Lust hatten sich auszutauschen. Im Gesamten war es eine interessante Veranstaltung, bei der definitiv einige Laju-Gruppen von einer digitalen Hauptversammlung überzeugt werden konnten.

Annika Joos

## Landesjugendplan einreichen lohnt sich

### Stornokosten und vieles Mehr kann zusätzlich eingereicht werden

Angepasst an die Corona-Situation ist das Landwirtschaftsministerium den Landjugendverbänden entgegengekommen und somit kann man für das Jahr 2020 auch Ausgaben für Hygieneartikel (z.B. Masken, Desinfektionsmittel usw.) einreichen sowie alle sonstigen Ausgaben, die wegen der Corona-Pandemie notwendig waren. Außerdem können Veranstaltungen, die digital stattgefunden haben und für die Kosten entstanden sind, eingereicht werden (z.B. für das Abonnement eines Zoom-Accounts, Teilnehmerbeitrag für Online-Veranstaltungen). Eine wichtige Ausnahme ist außerdem die Erstattung von Stornokosten (z.B. Buskosten, Hallenmiete, Band oder DJ, Unterkünfte

usw.). Freizeiten werden für das Jahr 2020 höher bezuschusst.

Die Kategorien des Landesjugendplans bleiben gleich: Außerschulische Jugendbildung (z.B. Lehrfahrten, Besichtigungen, Stadtführungen, Seminare, Generalversammlung, ...), Freizeiten, Kulturelle Jugendbildung (z.B. Dorfabend, Theaterabend, Landjugend-Jubiläum, Maibaum, ...), Jugendschrifttum (z.B. Hygieneartikel, Werkmaterial, Zelte, Sportgeräte, ...), Landjugendheime (musste bereits im Dezember 2019 beantragt werden).

Wie schon im Vorjahr müssen die Einnahmen der einzelnen Veranstaltungen angegeben werden. Wenn diese höher sind als die Ausgaben, kann für

diese Veranstaltung kein Zuschuss genehmigt werden.

Die wichtigsten Informationen zum Landesjugendplan können direkt bei Sandra Stephan (0711/2140131, stephan@lbv-bw.de) nachgefragt werden. Außerdem stehen alle Unterlagen im Mitgliederbereich auf der Homepage zur Verfügung. Der Landesjugendplan kann bis 28.02.2021 oder nach Absprache mit Sandra Stephan an die Geschäftsstelle (Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart) gesendet werden.

# WüBa im Kneipenquizfießer

Über 150 Personen haben sich am ersten Februarwochenende den Fragen unseres Landesvorstands gestellt und hatten eine Menge Spaß dabei. Veranstaltet wurde das Quiz gleich zweimal, einmal auf Bundesebene für andere Landjugendverbände und einmal für die WüBa Orts- und Kreisgruppen.

Am Freitag, den 5. Februar starteten wir unseren ersten Durchlauf mit dem Kneipenquiz auf Bundesebene. Nachdem die Westfälisch-Lippische Landjugend schon mehrere Online-Kneipenquiz veranstaltet hat und wir als Team WüBa erfolgreich teilgenommen haben, durften wir das nächste organisieren und veranstalten. Christian, Anja und Jana haben Fragen gesammelt und das Technische hat hauptsächlich Christian vorbereitet. Bei uns teilgenommen haben: Die bayerische Landjugend, die Westfälisch-Lippische Landjugend, die Landjugend Rheinhessen-Pfalz, die Landjugend Schleswig-Holstein und Südbaden bildeten ein gemeinsames Team und ein WüBa-Lavo-Team, mit Lavos die organisatorisch nicht beteiligt waren. Außerdem war unser Bundesvorsitzender Jan Hägerling dabei und rätselte in einer Gruppe als Gast mit. Als Team mit den meisten Punkten stellte sich unser eigenes Lavo-Team heraus. Teil des Teams waren: Anna, Kai, Steffi und Adrian. In der sogenannten „Nachsitzung“ wurde dann bei netten Gesprächen und einem Gläschen Wein darüber gesprochen wer wohl

das nächste Quiz auf Bundesebene veranstalten wird.

Am Samstag, 6. Februar ging das Spiel in die zweite Runde. Es waren ca. 30 Gruppen (ca. 130 Personen) aus ganz WüBa, die daran teilgenommen haben. Es war ein knappes Rennen. Den ersten Platz machte das Team Heilbronn 4 und den zweiten Platz belegte die Gruppe Hohennemmingen 1.

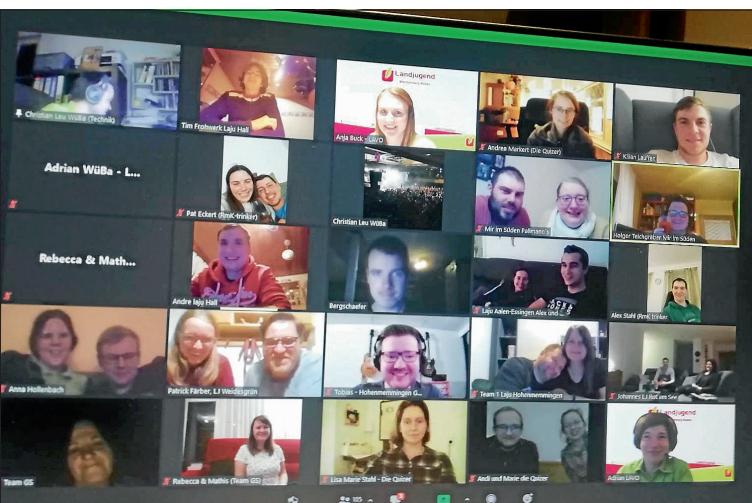
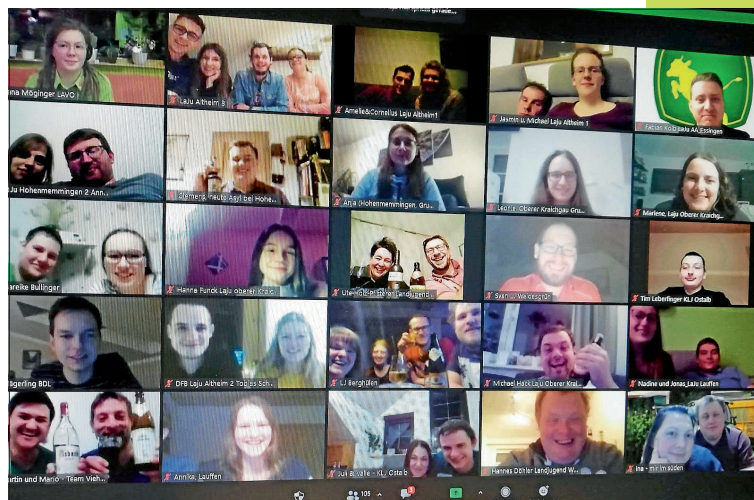
Dabei durften wir ebenfalls Jan Hägerling als Gast begrüßen und als Joker für die Ortsgruppen einsetzen. Nach einer kurzen Vorstellung der Teams, stellten wir zwischen den Fragerunden unsere Foren und deren Jahresprogramm vor. Das INFO.forum, das forum.Jungwinzer und das forum.Junglandwirte.

Fragen wie: „Warum fällt ein Vogel beim Schlafen nicht vom Baum?“, „In welcher Stadt steht der höchste Kirchturm der Welt?“ und „Welchen Durchmesser hat eine CD?“, mussten die Teams über ein Tool beantworten und in fünf Runden jeweils einen

# KNEIPEN QUIZ

ausgefüllten Fragebogen abschieken den Christian dann auswerten konnte. Dabei war googeln verboten! Wir hoffen natürlich alle Teams haben fair gespielt. Denn Spaß machte es allen, die dabei waren und ganz egal ob Gewinner von vorne oder hinten, wir freuen uns, dass die Teams dabei waren!

Jana Möglinger, Anna Hollenbach



Breitseite



**Landjugend**  
Württemberg-Baden

**Breitseite**

## IMPRESSUM:

Die Breitseite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V. Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart  
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230  
Email: landjugend@laju-bw.de  
Homepage: www.laju-wueba.de

**Redaktion:** Rebecca Symanzik  
Anna Hollenbach  
Annika Joos  
Jennifer Handrich  
Sandra Ruhland  
Philipp Ritz  
Friederike Frohwerk  
Helen Treiber

**Nächste Redaktionsteamsitzung:**  
03.03.2021

**Redaktionsschluss:** 12.04.2021

**Druck:** Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

**Versand:**  
Staufen Direktwerbung GmbH  
Siemensstr. 11, 73117 Wangen

## Laju klärt auf

### Kaffeebohne ist keine Bohne

Der kleine braune Knubbel, hat tatsächlich überhaupt nichts mit den Bohnengewächsen zu tun. Eigentlich handelt es sich um rote Steinfrüchte, die mehr einer Kirsche, als einer Bohne ähneln. Im Volksmund hat sich allerdings das Wort Kaffeebohne durchgesetzt. Die Kaffeebohne hat zwei Steinkerne, die mit der abgeflachten Seite zueinander liegen. Weltweit gibt es über 80 Kaffeesorten, am meisten werden aber die Sorten Arabica und Robusta angebaut. Wir finden oftmals eine Mischung aus beiden in unseren Packungen. In Deutschland unterliegt Kaffee einer Verbrauchssteuer, diese beträgt für Röstkaffee 2,19 €/kg und für löslichen Kaffee 4,78 €/kg.

Quelle: <https://kaffee-spezialisten.com/die-kaffee-bohne/>, [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Glossareintraege/K/005\\_Kaffeesteuer.html?view=renderHelp](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Glossareintraege/K/005_Kaffeesteuer.html?view=renderHelp)



**Landjugend**

**Württemberg-Baden**

#### Anmeldung

Unter [www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)  
Landjugend Württemberg-Baden  
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart  
Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230  
E-Mail: [landjugend@lbv-bw.de](mailto:landjugend@lbv-bw.de)

## Auflösung BreitSeite-Rätsel

Die Lösungen für die drei Rätsel sind wie folgt:

**Rätsel 1:** Mitmischen

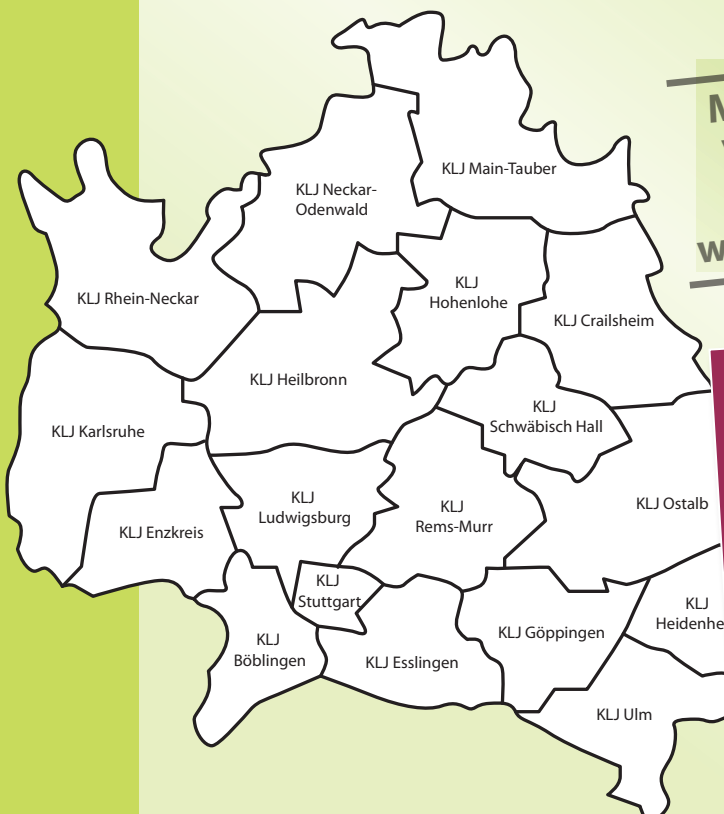
**Rätsel 2:** 1947

**Rätsel 3:** Das Gründungsjahr der Landjugend Württemberg-Baden e.V.

Der Gewinner für die Einzeleinsendung ist Jochen von der Laju Dettingen-Hausen. Bei der Gruppeneinsendung hat die Laju Oberer Kraichgau gewonnen :).

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit euren Gewinnen :)!

*Euer BreitSeite-Team*



Mehr Infos zu den  
Veranstaltungen  
erhaltet ihr auf  
[www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)!

## Deine Stimme zählt!

Am 14. März sind Landtagswahlen. Ob per Briefwahl oder in deinem Wahllokal, geh wählen! Denn nur so kannst du aktiv mitbestimmen, wer dich politisch vertreten soll.

## Termine

**25.02.**

**Laju meets Politiker**  
Landesverband

**04.03.**

**(M)ein Betrieb in einem Jahr**  
Landesverband

**27.03.**

**Planspiel über Landtag**  
Landesverband

**06.-10.04.**

**Freizeitrocker**  
Landesverband

**17.04.**

**Fit fürs Ehrenamt**  
Landesverband